

## Straßen und Wege

Ein Teil der jetzigen Straßen, zu unseren benachbarten Dörfern, waren bereits 1730 als Verbindungswege vorhanden. Der Weg von Dagobertshausen nach Hilgershausen (bis zum Jahr 2001 war dies die K 28) kreuzte bereits damals an der gleichen Stelle wie heute den Weg von Obermelsungen nach Ostheim (die heutige L 3224). Darüber hinaus gab es zwei weitere Wege nach Obermelsungen.

Neben dem oberhalb des Dorfes verlaufenden und im Mittelalter als wichtige Handelsstraße bekannten Sälzweg, gab es noch einen „grünen Weg“, der in etwa mit dem heutigen oberen Saalweg übereinstimmt. Beide Wege wurden durch die Verkopplung teilweise verlagert. Bei dieser Grundstückszusammenlegung ganz weggefallen ist ein Verbindungsweg nach Hilgershausen, der in etwa bei der Einmündung vom Rasenweg auf die Hauptstraße begann und in Richtung Hilgershausen führend auf dem oben genannten Weg (heute L 3224) endete.

Der damalige Verbindungsweg nach Malsfeld ist die heutige Eichfeldstraße, bzw. deren Verlängerung durch den Wolfsgraben und das Stellbachtal. Der Ausbau der innerörtlichen Eichfeldstraße erfolgte im Rahmen der Erschließung vom Baugebiet „Siedlung“.

Die von Obermelsungen nach Ostheim führende L 3224, (jetzt L3435) unsere Hauptstraße, wurde in 1953 gepflastert, dem Zeitgeist entsprechend aber einige Jahre später mit einer Asphaltdecke überzogen.

Nach Erneuerung der Kanalisation im Jahr 1978 wurde die gesamte Hauptstraße sehr großzügig ausgebaut. Hierbei wurden die über 150 Jahre alten Backhäuser abgebrochen. Auch die während des Zweiten Weltkriegs gebaute Wasserzisterne wurde unter dem Protest vieler Bürger beseitigt.

Seit 1988 ist Elfershausen als erster Ortsteil an die Kläranlage in Malsfeld angeschlossen.

Die nordöstlich vor dem Ort von der L 3224 abzweigende Gemeindestraße nach Malsfeld (früher K 135) wurde im Rahmen der Verkopplung um 1875 gebaut.

Aus dem vorhandenen Feldweg entstand 1934 die ebenfalls von der L 3224 (Jetzt L 3435) abzweigende Kreisstraße nach Dagobertshausen. Die vorhandene, mit großen Steinen ausgelegte Furt des Wolfsgrabens wurde mit einem Wasserdurchlass versehen. Dieser wurde bei dem „größten Unwetter seit Menschengedenken“, so die Hessischen Nachrichten vom 21. Juli 1956, weggerissen.

Saalweg und Sälzweg wurden zwischen 1960 und 1964 zu Asphaltstraßen ausgebaut.

Der Weg am Wasserbehälter vorbei zum „Herrenholz“, ist etwa im Jahr 2003 mit einer Asphaltdecke versehen worden.

Die meisten Wirtschaftswege sind mit einer Kalkschotterdecke versehen, einige aber auch ohne jegliche Befestigung.

Im Jahr 2003 wurde eine neue Verbindungsstraße (K 15) von der B 83 in der Gemarkung Adelshausen, oberhalb des Firmengeländes von B. Braun, zur A7 in der Gemarkung Ostheim gebaut. Die Gemarkung Elfershausen wird im Süden, an den Gemarkungsgrenzen mit Dagobertshausen und Malsfeld hiervon tangiert. Bautechnische Probleme gab es bei der neu erstellten Brücke über Fulda und Bahn. Aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse hat sich das nördliche Widerlager geneigt und ist abgerutscht. Die bereits mit Bodenaushub errichtete Rampe wurde eiligst abgebaut und mit einem speziellen, besonders leichten Material, entspricht in etwa Poresta, wieder aufgebaut. Auch wurden um das Brückenbauwerk Bohrpfähle von ca. 1,0 m Durchmesser und 15m bis 20 m Länge eingebracht, um das Widerlager zu stabilisieren.

Durch den Bau der neuen Verbindungsstraße war es erforderlich einige Straßen abzustufen bzw. Straßen sollten von der Gemeinde Malsfeld und der Stadt Melsungen übernommen werden. In der Gemarkung Elfershausen betrifft dies die Straße von Elfershausen nach Malsfeld, die in die Baulast der Gemeinde Malsfeld übergang.

Zeitweise (ein oder zwei Jahre) war auch ein Teil der Landstraße 3224, zwischen Elfershausen und Ostheim, als Gemeindestraße ausgewiesen; wurde dann aber wieder als Landstraße 3435 heraufgestuft.

Der Teilbereich der früheren L 3224 ( heute L 3435 ) zwischen Obermelsungen und Elfershausen sollte ursprünglich zurückgebaut werden. Zum einen um die Bewohner der Hauptstraße vom Durchgangsverkehr zu entlasten, andererseits war die Abstufung bzw. ein Rückbau aus damaliger Sicht auch aus einem anderen Grund nötig. Aus Sicht des Verkehrsministeriums war das vorhandene Straßennetz in der Region ausreichend. Da aber aus regionaler Interessenlage die Straße (K 15) zwischen B 83 und der Autobahn bei Ostheim gebaut werden sollte, wurde von den Kommunen Malsfeld und Melsungen die Übernahme vorhandener Land- und Kreisstraßen zugesagt. Von dieser Zusage ist man aber abgerückt.

Eine Verkehrsuntersuchung im Auftrag des Ministeriums soll nun Aufschluss über eine künftige Einstufung und damit eine Entscheidung für die Übernahme der künftigen Baulast geben.

Aufgrund starker Straßenschäden der L 3435, ist seit Öffnung der K 15, die Durchfahrt für Lastkraftwagen über 7,5 Tonnen zwischen Obermelsungen und der Kreuzung hinter Elfershausen gesperrt. Vom Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung werden für das Jahr 2016 eine halbe Million Euro bereitgestellt um diese Straße in Teilbereichen zu sanieren. Das Durchfahrtsverbot für LKW würde damit wegfallen.